

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Freitag, 22. Januar 2021

„Ihr werdet lachen“

Die Gelegenheit war gut, auf dem großen Sideboard endlich mal etwas aufzuräumen. Da fällt mir ein Kalender in die Hand, in dem so allerlei Gedenktage aufgeführt sind, von denen ich bisher keine Notiz genommen hatte: Der Welttag des Purzelbaums, der Tag des Regenwurms, der Currywurst und der doofen Nuss, schon bedeutungsvoller der Weltwassertag, aber dann auch der Wackel-mit-den-Zehen-Tag. Ich kann mir ein Lachen nicht verkneifen, der Kalender geht ins Altpapier.

Kurz darauf kommt mir in den Sinn, dass ja auch diese aktuelle Woche ein Thema hat: Die Gebetswoche für die Einheit der Christen. Und am 31. Januar steht zum Abschluss der Gebetswoche der Bibelsonntag an. So ist das also mit den Gedenktagen. Der Mensch vergisst viel zu schnell und zumindest einmal im Jahr tut es gut, an wichtige Dinge erinnert zu werden.

Der ökumenische Bibelsonntag lädt ein, sich mit der Heiligen Schrift zu beschäftigen, die als Grundlage des christlichen Glaubens die verschiedenen Konfessionen miteinander verbindet. Er möchte Anregung geben, die biblischen Texte als Inspirationsquelle für den eigenen Alltag neu zu entdecken und möglichst auch darüber miteinander ins Gespräch zu kommen. Denn die verschiedenen Traditionen und Übersetzungen der einen Schrift sind eine enorme Bereicherung für das religiöse Leben.

Ich gehe davon aus, dass auch Sie in den vergangenen Wochen angeregt waren, im Keller, Speicher oder Bücherregal aufzuräumen. Da sollte es nun eine Leichtigkeit sein, „das Buch der Bücher“ ausfindig zu machen und mal wieder in die Hand zu nehmen. Doch wo anfangen mit dem Lesen?

Warum nicht den Bibelabschnitt nehmen, den die ökumenische Leseordnung für den heutigen Freitag vorsieht, - aus dem Lukas-Evangelium im 6. Kapitel, die Verse 17 bis 26, die sich natürlich ebenso im Internet finden lassen. Es ist nicht nur leichte Kost, eher Schwarzbrot, an dem man etwas zu kauen hat. Worte, die darauf hinzielen, meditiert, ins Gespräch und dann in die Lebenspraxis gebracht zu werden. Mir fällt der Satz ins Auge „Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen“. Und sicher entdecken auch Sie eine Passage, die gerade jetzt anspricht. Vielleicht sogar die Anregung, immer mal wieder die Bibel aufzuschlagen.

Ach, übrigens: Für den heutigen 22. Januar steht in einem anderen Kalender der Eintrag: Feiere-das-Leben-Tag, - wie schön! Dankbar sein für das kostbare Geschenk des Lebens. Denen bewusst Aufmerksamkeit schenken, die mich im Leben so vielfältig begleiten. Ja, möge auch dieser Tag heute Grund zur Lebensfreude sein und (als Übung für den 24. Januar?) zu einem herzhaften Lachen.

Christoph Müller

(Pastoralreferent in der kath. Seelsorgeeinheit Baden-Baden-Oos)